

Datum und Ort	Betreff	Text	Unterschriften	Bemerkungen
04.01.1857	Ansäßigmachung und Verehelichung des Joseph Huber von Lengdorf betreffend	<p>Es erscheint Joseph Huber, Erdinger Sattlergeselle von Lengdorf mit dem Ansuchen um Aufnahme als Sattlermeister in Glonn in Folge deus vorgelegten Kaufvertrages vom 1.Nov.1856. Hierauf entgegnet die gemeinde Glonn, daß sie dieses Ansuchen nur dann genehmigen könne, wenn der Verkäufer Heinrich Koch sich ein anderes Besitzthum oder ein anderwärtiges Heimathrecht erworben habe</p> <ol style="list-style-type: none">1. Weil Gültigkeit des kaufvertrages nur dann eintritt, wenn der Verkäufer eine andere Ansäßigmachung erlangt hat / laut Kaufvertrag2. Weil sonst die Gemeinde Gefahr läuft, eine Familie ohne Nahrungsweig zu bekommen, wenn nemlich(sic) der Verkäufer keine anderes Heimathsrecht erlangen kann. <p>Geschlossen und unterzeichnet</p>		

Archiv Glonn

Datum und Ort	Betreff	Text	Unterschriften	Bemerkungen
14.1.1857 Schulhaus		<p>Es erscheint der verheirathete Tagelöhner Sebastian Limbek und legt einen Bauplan zu einem zu erbauenden Hause vor, mit dem Ansuchen um Genehmigung von Seiten der Gemeinde. Hierauf erwiderte der Gemeindeausschuß, daß er gegen diesen Neubau keine andre Gegeneinrede habe, als daß auf das alte Haus keine neue Familie mehr aufgenommen werde. Da nun aber Sebastian Limbek mit dieser Bedingung nicht zufrieden ist und er sich das Recht vorbehält, das alte Häuschen zu verkaufen, so erklärt die Gemeinde, daß sie diesen Plan nicht genehmigen könne, das heißt, zur Aufnahme einer neuen Familie auf das alte Haus nicht die Hand <u>zu</u> bieten zu können, wenn er sich ein Neues baut.</p> <p>Hiermit nach Verlesen unterzeichnet</p>	Mair Pfarrer	

Archiv Glonn

Datum und Ort	Betreff	Text	Unterschriften	Bemerkungen
20.3.1857	Anna Plonner Kur und Leichenkosten betreffend	<p>Auf das unterm 20ten Feb. d.j. am 17ten März 1857 hieher ergangene Schreiben des Königlichen Landgerichtes Ebersberg im rubrizierten Betreff entgegnet die gehorsamst unterzeichnete Gemeindeverwaltung .</p> <p>Anna Plonner kam am 14ten August mit ihrem neugeborenen Kinde aus dem Gebärdhause zu München zum Stüberl (?) in Polkham, Landgericht Aibling.</p> <p>Dort selbst hielt sie sich bis Ende August auf und entfernte sich mit ihrem Kinde, welches beim Stopfel(?) in Palkham in hiesiger Gemeinde angedingt ist, worauf sie den hiesigen Bauern Martin Siegl, Christoph von Reinstorf ersuchte sie in den Dienst zu nehmen.</p> <p>Da selbe in hiesiger Gemeinde nicht erkrankte und auch ihr Heimatecht nicht hier, sondern in der Gemeinde Perlach, Landgericht München, hat, so glaubt man sich den erwachsenen Kosten mit 39 fl 54 kr rechtlich entschlägen zu können und ge...(?) hochachtungsvoll</p> <p>Eines Königlichen Langgerichts Ebersberg Gehorsamste Gemeindeverwaltung Glonn</p>	<p>Greythanner Vorsteher Martin Sigl Thomas Grasberger</p>	

Archiv Glonn

Datum und Ort	Betreff	Text	Unterschriften	Bemerkungen																		
1.7.1857		<p>Kauf-Vertrag Zwischen Maria Schabmair, Säcklerswitwe und Johann Schabmair lediger Säcklersgeselle von Glonn</p> <p>Es erscheinen Maria Schabmair unter Beistandleistung des Johann Pfattischer Seilermeister von Glonn dann Johann Schabmair und geben folgenden Kauf zu Protokoll</p> <p>Johann Schabmair kauft das Wohnhaus mit Hausgarten 12 dz., den (?) Säckler Gerechtsame um die Summe von 2240 fl. Unter folgenden Bedingungen</p> <p>1. Der Käufer bezahlt an baaren Gulden 1100 fl in zwei Monaten vom heutigen an. Die übrigen 1140 fl als Hypothek über</p> <table data-bbox="373 837 965 1081"> <tr> <td>500 fl</td> <td>Der Ursula Schabmair</td> <td>200 fl</td> </tr> <tr> <td>300 fl</td> <td>Dem Weißgärber in München</td> <td></td> </tr> <tr> <td>200 fl</td> <td>Dem Weißgärber in Grafing</td> <td></td> </tr> <tr> <td>100 fl</td> <td>Dem Hausknecht von Peiß</td> <td></td> </tr> <tr> <td><u>40 fl</u></td> <td>Dem Weißgärber von Aibling</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1140 fl</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Verpflichtet sich der Käufer an die Schuldherren zu bezahlen.</p> <p>2. Beim Hause verbleibt (...) Säcklerwerkzeug zwei Gesellen Betten, 1 Kasten</p> <p>3. Die bei dem Käufer entstehenden Gerichts- und anderen Kosten hat der Käufer alleinig zu bestreiten.</p> <p>4. Die Verkäuferin hat ihren Aufenthalt so lang im Hause bis sich von Seite des Käufers oder der Verkäuferin eine Veränderung ergibt. Als Reugeld bedingen sich beide Theile die Summe von 50 fl fünfzig Gulden.</p> <p>Glonn, am 1ten Juli 1857 Nach Verlesen unterzeichnen</p> <p>Maria Schabmair Johann Pfattischer Johann Schabmair</p>	500 fl	Der Ursula Schabmair	200 fl	300 fl	Dem Weißgärber in München		200 fl	Dem Weißgärber in Grafing		100 fl	Dem Hausknecht von Peiß		<u>40 fl</u>	Dem Weißgärber von Aibling		1140 fl			<p>Maria Schabmair Johann Pfattischer Johann Schabmair</p>	<p>Unterschriften nicht eigenhändig, sondern vom Schreiber des Protokolls</p>
500 fl	Der Ursula Schabmair	200 fl																				
300 fl	Dem Weißgärber in München																					
200 fl	Dem Weißgärber in Grafing																					
100 fl	Dem Hausknecht von Peiß																					
<u>40 fl</u>	Dem Weißgärber von Aibling																					
1140 fl																						

Archiv Glonn